**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 12 (1896)

Heft: 6

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ferner für Heizleitungen in Fabriken, wo dieselben geringe Kosten verursachen, und die große Oberfläche und geringe Wanbstärke ein beliebter Faktor sind. Die Verbindung der Röhren ist äußerst einfach mit den Ehrhardt'schen Patentstammern, dieselben ersparen Flanschen und Schrauben und werden direkt auf das gebördelte Rohr gesetzt, meistens jedoch die Röhren durch Flanschen verbunden, die je nach dem Verwendungszweck und besonders dem zu gewärtigenden Druck in verschiedenen Konstruktionen geliefert werden.

Sämtliche Röhren werden vor Abgang einem ihren Dimenstonen entsprechenden Probedruck unterworfen, welcher 3. B. bei 157 mm weiten und 3 mm starken Röhren 43 Atmosphären, bei 622 mm weiten und 6 mm dicken Röhren

22 Utmofphären beträgt.

Die Köhren können jedem Verwendungszweck angepaßt werden und darf wohl gesagt werden, daß das spiralgeschweißte Rohr das billigste und widerstandssähigste Kohr ist, das in der Neuzeit auf den Warkt kommt. Für diese Köhren können auch, da die Fabrikation ins Stadium der Vollkommenheit gebracht werden konnte, die weitgehendsten Garantien geboten werden, was die etwaigen Vorurteile, die bisweilen aus Unskenntnis einem Artikel entgegengebracht werden, am schlagendsten paralisseren wird.

Diefe Röhren find für die Schweiz bei Herrn Abolphe Diener, Zürich V, erhältlich.

#### Bersuche einer Hausschwamm-Vernichtung mittelst Antinonnin.

Auf Beranlassung der Farbenfabriken vorm. Fr. Baher u. Cie., Elberfeld, haben die Unterzeichneten heute in dem Erpel'schen Hause der Billen-Kolonie Neu-Nahnsdorf einem mit Antinonnin angestellten Bersuch auf Schwammbeseitigung beigewohnt und wird über die Ausführungen dieses Bersuches folgendes festgestellt:

Nachdem ein Kilogramm konzentrierten Antinonnins einer verlöteten Blechhüchse entnommen und an Ort und Stelle in 50 Liter heißem Waffer aufgelöft war, murbe ber am linken Giebel befindliche mit Schwamm behaftete Ortbalken der Rellerbalkenlage herausgenommen und mit der gewonnenen Flüssigkeit zweimal gestrichen, ohne zuvor die Schwamm= bilbung zu beseitigen. Ginen ebenfalls zweimaligen Anftrich erhielt auch das leicht vom Schwamm ergriffene Giebelmauerwert, längs bes Ortbaltens. Hierauf wurbe ber Balten genau wieder in feine frühere Lage, bicht an bas Giebelmauerwert, gelegt, ber eine Ropf in ber Front fest vermauert, ber andere in den Wechsel am Schornftein ein= gefügt, ebenso wurden Staakung, Schüttung, Fußboden und Deckenschalung in bem anschließenden Baltenfelde, welche gu bem Berfuche entfernt werden mußten, wiederhergeftellt.

Mehrere Stude bes aufgenommenen Fußbobens und eines anderen Baltens, welche ebenfalls vom Schwamm ergriffen waren, wurden in gleicher Weise mit Antinonnin-Carbolineum behandelt und find dem Cuftos des Botanischen

Gartens zweds Beobachtung übergeben.

Wieweit eine Zerftörung des Schwammes, eventuell eine weitere Entwicklung besselben, an dem wieder eingemauerten Balten in nächster Zeit eintreten wird, dürfte erst im nächsten Frühjahr festzustellen sein. (Resultat s. nächste Nr. d. Bl.)

Berlin, ben 2. November 1895.

gez. C. Clemens, gez. Arans, Ratszimmermftr. Königl. Hofmaurermftr.

gez. D. Ebel, Architekt. gez. Thomae, Maurermeifter. gez. K. Fretzdorff u. Co. gez. E. Otto, Baumeifter.

gez. Dr. Goldmann, als Bertreter ber Farbenfabritation.

## Berichiedenes.

Bureau der Burder Aussteller in Genf. Wir haben bereits gemelbet, daß fich ein Berband Burcher Aussteller

für die Landesausstellung in Genf gebilbet hat, welcher von der Regierung unterstützt wurde. Der Verbaud hat nun ein Bureau in der Avenue du Mail 8, gerade gegenüber der Ausstellung errichtet, wo die Mitglieder, welche die Ausstellung besuchen, sich während ihres Aufenthaltes in Genf treffen, und wo sie über alles Auskunft erhalten können.

Die Kunftgebäude-Kommission in Zürich hat tros bes Anerbietens eines Bürgers, für ein Kunstgebäude auf dem Areal der alten Tonhalle 100,000 Fr. schenken zu wollen, von einer Wiedererwägung der Platzfrage Umgang genommen und einstimmig einen Antrag der Subkommission angenommen, es sei den vereinigten Vorständen zu beantragen, Professor Bluntschli mit der Ausführung des Baues am Utoquai mit einigen Modifikationen seines ursprünglichen Entwurfes zu betrauen.

Betr. die Erstellung eines Volkshauses in Zürich III hat der dortige demokratische Berein, gestüßt auf ein Referat von Dr. Amsler, folgende Resolution angenommen: 1. Der demokratische Berein Zürich 3 erklärt die Erstellung eines Volkshauses im Kreis 3, das den verschiedenartigen Bedürfnissen der Bereine, der Gesellschaften und den vielfachen Versammlungszwecken beständig dient und genügt, für notwendig. 2. Es ist im Interesse des Gelingens und des Fortbestehens eines solchen Unternehmens wünschenswert, daß sich neben den Vereinen und Gesellschaften möglichst viele Einwohner daran bethätigen. 3. Der Vorstand wird beauftragt, in dieser

Sache initiativ vorzugehen.

Neue Rirche Neumunfter. Die Mehrheit der Richenpflege und ber Bautommiffion Neumunfter ftellte ber letten Rirchgemeindeversammlung folgende Anträge: 1. es sei auf ben Bau ber Rirche auf bem erworbenen Blat im "Gutli" (zwischen Rüti- und Dolberstraße) zu verzichten und der Rirchenpflege und Bautommiffion ber Auftrag zu erteilen, ber Rirchgemeinde einen Antrag betr. einen neuen Rirchen= bauplat vorzulegen; 2. es sei dem Bureau Vollmacht zu geben gur Führung des Prozesses gegen die bon ben Sh. Rommel u. Gogweiler erhobene Rlage. (Diefelben und die Minder= heit der Baukommiffion behaupten, die Gemeinde habe nicht blos den Ankauf des "Gütli" sondern auch der unten an= stoßenden Grundstücke beschloffen, mährend die Mehrheit der Baukommission und der Kirchenpflege erklären, daß an der Kirchgemeindeversammlung vom 1. Sept. 1895 ein Antrag auf Erwerbung von weiterem Grund und Boden nicht ge= worden fei und folglich auch nicht zum Befchluß erhoben werben konnte. Antrag 1 wurde mit 312 Stimmen angenommen.

Wafferversorgung Zürich. Dem Großen Stadtrat wird über den Ankauf von Quellrechten im obern Sihlthal und im Sarbachthale auf etwa 3750 Minutenliter sich belaufend, Bericht erstattet; für Fassungsarbeiten und für Ausarbeitung des Projektes zwecks Ableitung nach Jürich wird ein Kredit von 60,000 Fr. begehrt.

Basel soll ein Wettstein-Denkmal erhalten. Die bezügliche Kommission beschloß in erster Linie den Marktplat hiefür zu empfehlen. Es soll das Denkmal im Jahre 1901, also 400 Jahre nach der Aufnahme Basels in die Eidegenossenschaft, fertig erstellt und zur Gewinnung von Mobellen eine Konkurrenz unter den schweizerischen Künstlern ausgeschrieben werden. Die Kosten sind auf etwa 100,000 Franken veranschlagt.

**Ledermesse Jurzach**, 27. April. Der heutige Berkauf geht über 15,000 Kilogramm. Die Preise vartierten zwischen 3. 90 bis 4. 50 Fr. für Schmalleber, 4 bis 4. 50 Fr. für Wilbleber und 4. 80 bis 5. 50 Fr. für Kalbleber (Rohware). Der Handel ging recht lebhaft. Alles wurde zu für den Käufer befriedigenden Preisen verlauft.

Glarner Sanatorium. Der von Architekt Decurtins in Chur fertiggestellte Plan für das projektierte Glarner Sanatorium auf Braunwalb sieht 20 Krankenzimmer mit 30 Betten, eine geräumige Veranda auf der Südseite 2c. vor. Mit dem Ban wird sofort begonnen werden.

Da in verschiedenen Rantonen auch folche Inftitutionen erstrebt werden, mag die Baubeschreibung weitere Kreise intereffieren. Die Hauptfaffabe zeigt ein ftattliches Gebäude von neun Fenftern Front, mit Reller- und zugleich Erdgeschoß, erstem Stock, zweitem Stock und Giebelstock. Das Dach steigt auf ben beiben Seiten mit je 3 Fenstern Breite gu fraftigen Frontgiebeln heran, welche ben Dachraum trefflich auszunugen gestatten, mahrend im Mittelban bie gegen Guben abfallende Dachfläche von den Fenftern ber Dachzimmer symmetrisch unterbrochen wird. Der Haupt= eingang liegt mitten in der Subfront bes Erbgefchoffes. Auf der Sohe des Ginganges liegen die Raume für die Centralheizung, die Rüche, die Abwaschkuche und entsprechende Räume für Verwaltungszwecke. Im ersten, zweiten und Giebelstock ist die Haupteinteilung folgende: Die ganze Tiefe bes Gebäudes zerfällt in eine vordere und eine hintere Sälfte. Die vordere Galfte mit fünf Meter Tiefe nimmt grundfäplich die für die Kranken und ihren Aufenthalt bestimmten Räume auf; die hintere Salfte bagegen zerfällt in den langen, bon Oft nach Weft burchgehenden Korribor und die nach Norden gehenden Nebenlokale, deren Folge durch das hier in der Mitte aufsteigende bequeme Treppenhaus unterbrochen ist. Es befinden fich auf biefer Seite das Bimmer fur den Argt, für die Basche, das Bureau, die Dienstbotenzimmer, die Badezimmer und Doucheeinrichtungen, furz, eine Menge Dinge, die zur Ausstattung eines Krankenhauses gehören. Indeffen fällt das Hauptgewicht natürlich auf die Krankenzimmer, ihrer 20, die mit wenigen Ausnahmen alle nach Suben gehen. Sie bieten Raum für ungefähr 30 Betten. Im ersten Stock nehmen der Speisesaal, der Tagesraum für Frauen und das Eßzimmer für Pensionäre einen bedeutenden Raum ein; überdies bietet hier die gedeckte und prächtig nach Suden gelegene Veranda einen geschützten Aufenthalts= ort, zu welchem ein direkter Zugang aus dem Korridor führt.

Gidg. Poftbauten. Auch Serisau fommt beim Bunde um ein neues Postgebäude ein. Zurzeit sind Post, Telegraph und Telephon im Gemeindehaus untergebracht und der Bund bezahlt einen jährlichen Mietzins von 4000 Franken. Nun hat aber die Gemeinde ben Bertrag gefündigt in ber Hoffnung, daß der Bund fich eine eigene Sutte bauen - Nach dem "Zuger Bolksbl." hat die Ginwohnergemeinde Bug bem Bundegrat feineswegs 3 Bauplage für ein Poftgebäude unenigeltlich offeriert, fondern der Ginmohner= rat hat blos 3 verschiedene Bauftellen bezeichnet, welche dem Intereffe und bem Buniche des größten Teils ber Bepolferung entiprechen.

In Ufter hat die Heilsarmee ein großes Grundstück angekauft. Dem Schulhaus gegenüber soll ein breistöckiger Bau erftehen.

Baumefen in Bug. Die Ginwohnergemeinde hat ben Ausbau der Kaserne am Sonntag gutgeheißen und ein vom Stadtrate vorgelegtes neues Baureglement, sowie ben neuen Bebauungsplan genehmigt.

Die Guterpreise in Bug und Umgebung find, wie bem "Luz. Tagblatt" geschrieben wird, in letter Zeit gang bebeutend geftiegen. Ginen Beweis dafür bilbet die Thatfache, daß dieser Tage das Löberngut ob der Stadt Zug, ca. 12 Jucharten groß, mit geringen Gebäulichkeiten von Hrn. Fribolin, Tabakhändler in Zug, um 86,000 Fr. ersteigert wurde. Dem Vernehmen nach foll aus dem baufälligen Sause ein Aspl für ältere unglückliche Frauen geschaffen werden.

Baumefen im Engadin. Der Sotel-Neubau bes Berrn Raspar Badrutt in St. Morit schreitet rasch der Vollendung entgegen. Mitte Juli foll dieses Hotel, das eines der schönften in St. Morit wird, teilweise eröffnet werden. 3m Bad= quartier wird bas neue Hotel Angst ebenfalls auf nächste Saison eröffnet.

Shulhausbaute Wohlen. (Korresp. vom 26. April.) Die heute versammelte Ginwohnergemeindeversammlung Wohlen

(Margau) beschloß beinahe einstimmig den sofortigen Neubau eines zweiten Schulhauses im Kostenbetrage von 300,000 Franken. Es wird bagegen ber weitere Untrag bes Ge= meinderates, fich finanziell an ber Erftellung von Attien= häufern zu beteiligen, gurudgewiefen.

Der Gemeinderat von Teufen (Appenzell A.=Rh.) ver= langt bon ber nächften Burgerberfammlung Bollmacht gur Aufnahme von Plan und Kostenberechnung für ein neues Schulhaus.

# Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. grafis aufgenommen; für Aufmahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

75. Welch geübter Schloffer ober Mechanifer ware geneigt, als Nebenbeschäftigung die Besorgung von leichteren Arbeiten zu übernehmen? Extra Vorrichtungen oder Werkzeuge sind nicht nötig. Material wird geliefert.

101. Ein mit Zinkblech bedecktes, ziemlich flach liegendes Dach orphiert stellenweise und bröckelt in Pulversorm ab. Gibt es ein Verhütungsmittel?

Wer verkauft Gerüftladen, Dachlatten und Gipslatten ? Wer ift Uebernehmer oder Fabrikant von Aufzügen für 103. Speisewirtschaften ?

104. Wer hat einen noch gut erhaltenen Motor von 3—4 HP zu verkaufen oder zu verlehnen?

105. Ber liefert Modelle, mit benen man Bergierungen aus Cement und Gips gießen tann, wie folche in den Baumaterialien.

handlungen täuflich find?
106. Ber ift Lieferant von foliden Schultischbeschlägen und wer könnte Mufter von praktischen Tintengefäßen für Schultische pormeifen?

107. Gin Technifer municht in eine Rrantentaffe, möglichft in Burich, einzutreten. Burde demfelben vielleicht jemand Musfunft geben können, ob in der Schweiz eine staatliche Rrankenkaffe existiert? In eine Rranfentasse einzutreten, moselbst der Betreffende in einen Berein einzutreten hatte, ware nicht erwünscht. Dat ber Schweizerische Schreinermeister-Verein auch eine Krankenkasse? 108. Auf welche Urt verwertet man alte Gegenstände, Wert-

zeuge 2c., die über 800 Jahre alt und mit Jahrzahl versehen sind? Werden von jemand folche gesucht?

Ber liefert ichone Senfenworbe, Oftschweizerform?

110. Wer würde Hahnen in einen Petrolapparat einsetzen?
111. Wer ist Lieferant von ganz trodenen Buchenholzleisten? Größte Länge 30—45 cm, Breite 30—60 mm, Dicke 15—25 mm, roh oder gehobelt. Dauernde Lieferung. 3b. Werder-Bucher in

112. Ber liefert sofort eine Partie Biener- und andere Sessell und zu welchem Preis? Rud. Mast, Schreiner in Kallnach bei Marbera

Wer liefert das fogenannte Abziehpapier, um Rugbaum-113.

maser abzuziehen und Stahlwolle zum Abreiben ladierter Möbel?

114. Wer liefert ganz bunne trodene Bappel- und Lindenbretter, 7, 12 und 15 mm ftart? Offerten an Roman Scherer, Lugern.

115. Kann mir jemand Auskunft geben, wie Bandsägeblätter am dauerhaftesten gelötet werden? Mit meiner jezigen Methode springen solche sehr schnell, gewöhnlich bei der Naht. 116. Wer ist Lieserant von 1—2 Waggons geschnittenem Bauholz und zu welchem Preis, franko Spiez, gegen Barzahlung?

Die Holgliste wird sofort eingeschickt.

117. Bäre jemand so freundlich, mitzuteilen, wie hoch sich bie Betriebsspesen belaufen für eine kleine Dampfmaschine von Minimum 6 HP bei 10—11stündiger Arbeitszeit? Feuerungs. material Steinkohlen.

118. Würde sich zum Betriebe einer kleinen mech. Weberei ein Naphtamotor eignen und wie hoch beläuft sich der Petrolver-brauch bei 10—11stündiger Arbeit und bei Wotoren von 6 HP? 119. Wünsche in meiner mech. Schreinerei einen Leimosen

mit 2-3 Leinigefäßen einzurichten und zwar mit direktem Dampf vom Keisel (8 Utm.) zu erwärmen. Wer ist Ersteller solcher Oefen oder wäre irgendwo ein älterer, noch gut erhaltener zu kausen?

120. Ver hat gebrauchte, ältere Gerüssbillen zu verkausen?

121. Wer hat eine ftarte einfache Spindelpresse zu verkaufen ?

#### Antworten.

Auf Frage 28. Ich halte Preisliste zur Verfügung von einer fehr leiftungsfähigen deutschen Fabrit von Zimmerthuren, 45 bis 55 mm Dice, ohne Fals (für eingestemmte Schlösser) für Export. A. Alder, Bafel.

Auf Frage 58. Bin Lieferant von foliden, ichon gearbeiteten